

## Problemstellung

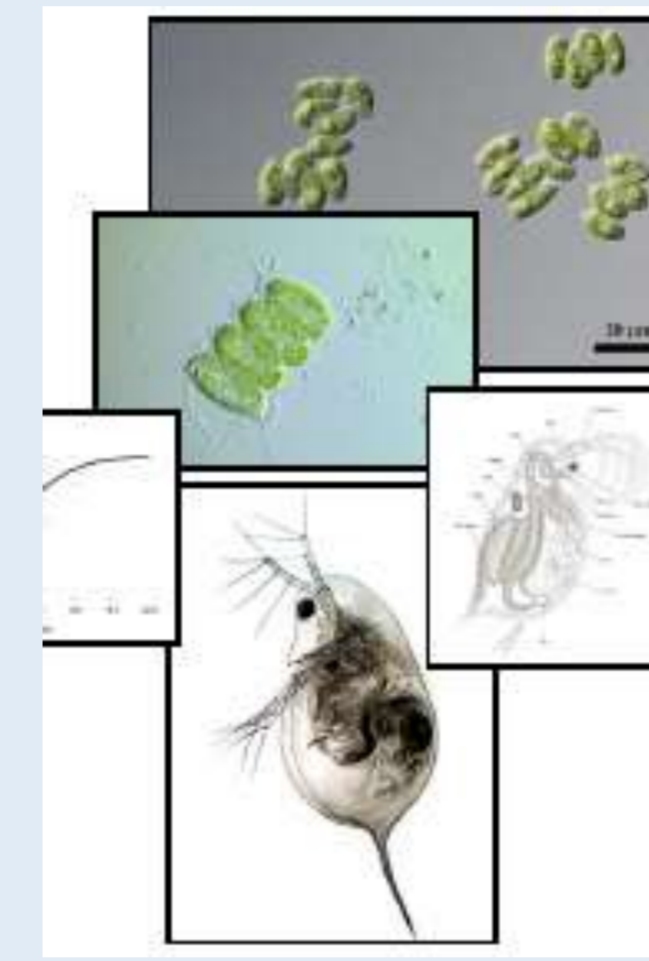
Biozide werden Fassadenfarben zugesetzt, um Algen- und Pilzwachstum zu verhindern.



Diese Stoffe werden bei Regenereignissen ausgewaschen und gelangen ins Oberflächen- und Grundwasser.



Dort können sie schädlich für Lebewesen sein und unser Trinkwasser gefährden.



## Eckdaten

- **Projekträger:** Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- **Zeitraum:** 01.01.2019 - 30.09.2022
- **Art der Finanzierung:** Gefördert von der EU aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)
- **Fördermittel:** 1,12 Millionen Euro
- **Förderprogramm:** INTERREG V Oberrhein



## Projektpartner



**Landau**  
FUNKTIONELLE AQUATISCHE ÖKOTOXIKOLOGIE  
Stadt Landau in der Pfalz

**Lüneburg**  
LEUPHANA UNIVERSITÄT LÜNEBURG

**Strasbourg**  
Institut Terre & Environnement de Strasbourg | ITES | UMR 7063  
de l'Université de Strasbourg  
& CNRS & ENGEES

**Freiburg**  
HYDROLOGY  
WWL  
GEO  
Freiburg

## Projektziele



Identifizierung der relevanten Prozesse des Biozideintrags ins Grundwasser

Ermittlung von betroffenen Akteuren, deren Wahrnehmungen und Praktiken

Erarbeitung von Maßnahmen zur Eintragsreduzierung und von Alternativen zum Biozideinsatz im Fassadenschutz

Unsere Stärke: Natur- und Sozialwissenschaftler\*innen arbeiten Hand in Hand

## Erste Ergebnisse

**Biozidauswaschung in kleinem Einzugsgebiet**

**Biozidrisikokarten**

**Biozidverlagerung in Regenwasser-versickerungsanlagen**

**Laborversuche mit Bioziden**

**Ökotoxikologische Untersuchungen**

**Feldversuche in Adelshoffen-Schiltigheim**

**Weiterentwicklung von FReWaB-PLUS**

